

Umfrage von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz im Hinblick auf die eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2019

Im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen am 20. Oktober hat SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz den politischen Parteien fünf konkrete Fragen gestellt, die unsere Kernthemen betreffen (A). Zudem haben wir sie eingeladen, aus Ihren Reihen Kandidat_innen zu nominieren, die sich für unsere Themen einsetzen: als Champions zu Fragen der sexuellen Rechte (B).

An der Umfrage haben die folgenden Parteien teilgenommen:

- CVP – Christlichdemokratische Volkspartei
- FDP.Die Liberalen
- Grüne Schweiz
- Grünliberale Partei Schweiz
- SP Schweiz
- Junge BDP
- Junge Grüne
- Junge Grünliberale
- FDP.Die Liberalen Frauen Schweiz

A: Stellungnahmen der Parteien zu fünf Fragen:

1. Wir setzen uns gegen Gewalt gegen Frauen* und häusliche Gewalt ein und unterstützen Massnahmen, die in der Istanbul-Konvention des Europarates vorgesehen sind. Um Resultate in den Bereichen Prävention, Promotion und Strafverfolgung zu erzielen, müssen auch die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Stimmen Sie dieser Aussage zu?

Ja Nein / Mit JA antworteten (es ist keine Nein-Antwort eingegangen)

- CVP – Christlichdemokratische Volkspartei
- FDP.Die Liberalen
- Grüne Schweiz
- Grünliberale Partei Schweiz
- SP Schweiz
- Junge BDP
- Junge Grüne
- Junge Grünliberale
- FDP.Die Liberalen Frauen Schweiz

Kommentare zum Thema sexuelle Gewalt:

SP Schweiz: Die SP kämpft seit jeher entschieden gegen sexuelle Gewalt. Für uns stehen dabei eine umfassende und koordinierte Präventionsarbeit, eine ausreichende Schulung des involvierten Personals sowie genügend Geld insbesondere für Schutzplätze für Betroffene von sexueller Gewalt im Zentrum.

Grüne Schweiz : Allgemeiner Kommentar : Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Schlüsseldossier der Grünen : Seit ihrer Gründung von 36 Jahren ist die Gleichstellung eines der zentralen Themen und zwar nicht nur im Bundeshaus, sondern auch in den Kantonen und Gemeinden. Die Gleichheit wird auch im Alltag der Partei gelebt. Konkret engagieren sich die Grünen für die Lohngleichheit, die angemessene Vertretung von Frauen in Führungspositionen und in der Politik, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Arbeit, einen Elternurlaub, wirksame Massnahmen gegen Gewalt an Frauen und für die Promotion der sexuellen und reproduktiven Rechte. Die Grünen möchten in der kommenden Legislatur insbesondere Folgendes erreichen: – Die Realisierung einer grossen Kampagne gegen sexistische, homophobe und transphobe Inhalte im Sozialen Netz – Einen besseren Schutz vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität (LGBTIQ*) – Die statistische Datenerhebung von Gewalt aufgrund der Hautfarbe, der Ethnie, der Religion, der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität (LGBTIQ*). Die Daten müssen auch im Bereich des strukturellen Rassismus, zu dem beispielsweise Racial Profiling gehört, berücksichtigt werden. Die Grünen haben insbesondere die folgenden Interventionen in dieser Legislatur eingereicht: Schockierendes Ausmass sexueller Gewalt gegen Frauen. Es ist Zeit zu handeln! – LGBTIQ*-Personen im Freiheitsentzug. Die Situation kennen, um sie zu verbessern -- Breitangelegte Präventionskampagne gegen Sexismus

Junge Grüne : Es ist unerlässlich den Kampf gegen Gewalt an Frauen weiterzuführen, von Gewalt betroffenen Frauen Unterstützung und juristischen Schutz anzubieten sowie Schutzunterkünfte mit angemessenen Begleitstrukturen.

Junge BDP : Gewalt ist unabhängig vom Geschlecht abzulehnen. Wir setzen uns gegen häusliche Gewalt im Allgemeinen ein.

FDP.Die Liberalen: Die FDP setzt sich für einen effizienten Einsatz von Staatsmitteln ein. Zusätzliche Ausgaben würden einer besonderen Rechtfertigung bedürfen.

FDP Die Liberalen Frauen Schweiz: Gewalt an Frauen in jeder Form gilt es zu bekämpfen, auch Stalking kann als Gewalt empfunden werden. Das Feld ist leider gross!

2. Wir setzen uns für die Förderung und Verwirklichung der sexuellen Rechte ein, die als Menschenrechte allen Menschen zustehen. Niemand darf in seiner Selbstbestimmung und körperlichen Integrität verletzt oder diskriminiert werden beispielsweise aufgrund des Geschlechts, des Alters, einer Behinderung, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder der sexuellen Identität. Stimmen Sie dieser Aussage zu?

Ja Nein

Mit JA antworteten (es ist keine Nein-Antwort eingegangen)

- CVP – Christlichdemokratische Volkspartei
- FDP.Die Liberalen
- Grüne Schweiz
- Grünliberale Partei Schweiz
- SP Schweiz
- Junge Grüne
- Junge Grünliberale
- Junge BDP
- FDP Die Liberalen Frauen Schweiz

Kommentare zu den sexuellen Rechten:

SP Schweiz: Die SP setzt sich klar für den Schutz der sexuellen Rechte ein. Aktuell stehen dabei für uns die Einführung der Strafbarkeit von homophoben Äusserungen, die auf einen Vorstoss von SP-Nationalrat Mathias Reynard zurückgeht, sowie die von SP-Bundesrätin Simonetta Sommaruga vorgeschlagene Vereinfachung der zivilrechtlichen Geschlechtsanpassung im Zentrum.

Junge Grüne: Der Kampf gegen Homophobie und Transphobie und alle Formen von Diskriminierungen muss eine Priorität bleiben in Politbereichen wie der öffentlichen Gesundheit, mit Blick insbesondere auf Statistiken von sexuellen Belästigungen an Schulen, der Entwicklung psychischer Störungen und dem suizidären Risiko von LGBTIQ* Menschen.

Junge BDP : Jeder Mensch soll selbst über sein Sexualeben oder seinen Körper im Allgemeinen bestimmen können, sei dies mit Zustimmung oder Ablehnung der Handlung anderer.

FDP Die Liberalen Frauen Schweiz: Der Begriff müsste geklärt werden. Gleichgeschlechtliche Liebe nicht stigmatisiert!

3. Der Zugang zu Verhütungsmitteln ist bedeutend für die sexuelle Selbstbestimmung und für die Prävention ungewollter Schwangerschaften. Wir setzen uns dafür ein, dass Hürden insbesondere für junge Menschen und Leute mit knappen finanziellen Ressourcen abgebaut werden und in der Schweiz Verhütungsmittel für alle barrierefrei zugänglich sind. Stimmen Sie dieser Aussage zu?

Ja Nein

Mit NEIN antwortete:

- CVP – Christlichdemokratische Volkspartei

Mit JA antworteten:

- FDP.Die Liberalen
- Grüne Schweiz

- Grünliberale Partei Schweiz
- SP Schweiz
- Junge Grüne
- Junge Grünliberale
- Junge BDP
- FDP Die Liberalen Frauen Schweiz

Kommentare zum Thema Verhütung:

SP Schweiz: *Die SP unterstützt diese Forderung nachdrücklich und hat dies entsprechend auch bereits im Parlament gefordert.*

Junge Grüne: *Es ist wichtig, dass die Verhütung durch die Grundversicherung der Krankenkasse vergütet wird, damit finanzielle Gründe kein Hindernis bedeuten sich zu schützen.*

Junge Grünliberale: *Wir unterstützen eine bedarfsgerechte finanzielle Unterstützung bei der Verhütung für finanziell schlechter gestellte Personen, sprechen uns aber mehrheitlich gegen gratis Verhütungsmittel für alle aus.*

Junge BDP: *Wir lehnen die finanzielle Unterstützung ab. Es benötigt jedoch dringend eine Enttabuisierung des Themas Verhütung und Vorsorge. Es muss einen grösseren Stellenwert einnehmen.*

FDP.Die Liberalen: *Der Zugang ist allerdings bereits heute barrierefrei.*

FDP Die Liberalen Frauen Schweiz: *Inbesondere bin ich (Anm. Doris Fiala) der Meinung, dass Entwicklungshilfe (z. B. In Afrika) mit Aufklärung, Stärkung der Frau und Verhütungsmöglichkeiten gestärkt werden müssen*

4. Jede Frau hat das Recht selbstbestimmt über ihren Körper zu entscheiden. Das gilt auch bei einer ungewollten Schwangerschaft. Wir unterstützen den barrierefreien Zugang zum Schwangerschaftsabbruch wie er in der Fristenregelung vorgesehen ist. Stimmen Sie dieser Aussage zu?

Ja Nein

Mit JA antworteten:

CVP – Christlichdemokratische Volkspartei
 FDP.Die Liberalen
 Grüne Schweiz
 Grünliberale Partei Schweiz
 SP Schweiz
 Junge Grüne
 Junge Grünliberale

Kommentare zum Thema Schwangerschaftsabbruch

SP Schweiz: *Der straflose Schwangerschaftsabbruch ist für die SP ein zentrales Element einer feministischen Politik für die Selbstbestimmung der Frau. Nach zwei deutlich gewonnenen Volksabstimmungen dazu ist es für uns auch wichtig, dass keine zusätzlichen Hürden für den Zugang zum Schwangerschaftsabbruch (wie z.B. eine fehlende Finanzierung durch die Krankenkasse) eingebaut werden.*

Grüne Schweiz: Die Grünen haben insbesondere die folgenden Interventionen während dieser Legislatur eingereicht: Schwangerschaftsabbruch. Sind die Mitglieder von Pro Life richtig informiert? – Warum gilt die Kostenbefreiung für Schwangere erst ab der 13. Schwangerschaftswoche?

Junge Grüne: *Wie bei der Begleitung gesunder Schwangerschaften und Standardgeburten muss der Zugang zum Schwangerschaftsabbruch ohne Franchise und Selbstbehalte erfolgen.*

FDP Die Liberalen Frauen Schweiz: *Ungewollte Schwangerschaften aus welchen Gründen auch immer, sollten abgebrochen werden können und Aufklärung in diesem Bereich ist auch heute noch nötig.*

5. Wir setzen uns ein für eine umfassende und altersgerechte schulische Sexualaufklärung basierend auf den europäischen Standards der WHO, die Kinder und Jugendliche befähigt, ihre Sexualität selbstbestimmt, risikoarm und lustvoll zu leben. Sie dient sowohl der Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften wie auch der Chancengleichheit und der Promotion der sexuellen Rechte. Stimmen Sie dieser Aussage zu?

Ja Nein

Mit JA antworteten:

CVP – Christlichdemokratische Volkspartei
FDP.Die Liberalen
Grüne Schweiz
Grünliberale Partei Schweiz
SP Schweiz
Junge Grüne
Junge Grünliberale
Junge BDP
FDP Die Liberalen Frauen Schweiz

Kommentare zum Thema Sexualaufklärung

SP Schweiz: *Die SP unterstützt dieses Anliegen vollumfänglich und kämpfte bereits in der Vergangenheit im Parlament gegen entsprechende Abbauvorschläge von Seiten der Rechtskonservativen.*

Junge Grüne : *Es ist wichtig einen umfassenden Ansatz in der Sexualaufklärung zu haben, einerseits, damit sich alle Personen entfalten können unabhängig ihrer Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung, andererseits weil es aktuell wieder eine Zunahme gewisser sexuell übertragbarer Krankheiten zu verzeichnen ist.*

FDP Die Liberalen Frauen Schweiz: *Noch immer werden viele Kinder im Elternhaus nicht oder zu wenig aufgeklärt. Prävention muss im Kampf gegen Geschlechtskrankheiten vermehrt sachlich stattfinden.*

B: Von den Parteien nominierte Champions zu den sexuellen Rechten

[>Link zur Liste](#)